

**Filmpädagogische Unterrichtsmaterialien ab der 8. Klasse**

## **Die Autobahn – Arbeitsblätter für den Einsatz im Unterricht**

**Welche unterschiedlichen Positionen zum Autobahnbau zeigt der Film "Die Autobahn – Kampf um die A 49"? Welche Rolle spielt die Politik dabei? Wie weit gehen junge Menschen in ihrem Engagement für Umwelt- und Klimaschutz? Wie äußern Menschen Protest und welche Mittel sind dabei angemessen? Mit welchen filmischen Mitteln wird der Kampf gegen den Autobahnbau dargestellt? Vier verschiedene Aufgabenblätter widmen sich dem Film aus inhaltlicher und filmgestalterischer Perspektive und bieten Möglichkeiten zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den kontroversen Themen.**

**Die Aufgaben richten sich an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 (einige Aufgaben ab Klasse 11). Sie haben inhaltlich unterschiedliche Schwerpunkte und können unabhängig voneinander bearbeitet oder miteinander kombiniert werden. Die Arbeitsblätter bieten jeweils Möglichkeiten zur Differenzierung und Vertiefung.**

## **Arbeitsblatt 4: Der Dokumentarfilm "Die Autobahn" – objektiv oder parteiisch?**

**Kann ein Dokumentarfilm objektiv sein? Oder spiegelt er immer die Sicht der Filmschaffenden wider? Wie beeinflussen Mittel wie Kameraperspektive, Schnitt oder Musik die Wahrnehmung? Ist „Die Autobahn“ gar ein Propagandafilm?**

Der Dokumentarfilm „[Die Autobahn – Kampf um die A49](#)“ lässt Menschen verschiedener Interessengruppen zu Wort kommen. Dennoch wird er vom Publikum sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die einen empfinden den Film als einseitige Propaganda, andere sehen die verschiedenen Positionen ausgewogen dargestellt. Kann ein Dokumentarfilm überhaupt objektiv sein? Oder spiegelt er stets die Sichtweise der Filmschaffenden wider, ob bewusst oder unbewusst? Wie beeinflussen Mittel wie Kameraperspektive, Bildausschnitt, Schnitt, Musik oder Geräusche die Wahrnehmung des Publikums? Diesen Fragen gehen die Unterrichtsvorschläge in dem Arbeitsblatt nach.

### **1. Wie beeinflussen filmische Mittel die Wahrnehmung?**

#### **1. a) Das Genre Dokumentarfilm**

Im Wort „Dokumentarfilm“ steckt das Verb „dokumentieren“ – dies legt nahe, dass es sich dabei um eine objektive, sachliche Darstellung dessen handelt, was ist. Doch Regie und Kamera haben auch bei Dokumentarfilmen viele Möglichkeiten, die Realität zu präsentieren. Zum Beispiel beeinflussen die Kameraführung, die Auswahl von Bildausschnitten und Perspektiven, Musik und Geräusche unsere Wahrnehmung von Filmen.

[Schau dir zunächst diesen kurzen Erklärfilm über Emotionen im Dokumentarfilm an.](#)

#### **1. b) Analyse von Filmausschnitten**

Analysiere im Anschluss, welche dieser Strategien auch im Film „Die Autobahn – Kampf um die A 49“ angewendet werden. Schau dir dazu folgende Szenen vom Anfang des Films an und entwickle Antworten auf die folgenden Fragen.

### Filmausschnitt 1

- Welche Kameraperspektiven werden gewählt?
- Warum wurden diese Perspektiven gewählt – welchen Effekt hat dies auf das Publikum?
- Wie wirkt die Musik auf dich?
- Wie wirken die gesprochenen Informationen?
- Was fällt dir am Sounddesign/ an den Geräuschen noch auf?



### Filmausschnitt 2

- Wie wirkt die Collage aus historischen Filmausschnitten und Audioaufnahmen auf dich?
- Wie wird Musik eingesetzt? Welche Emotionen löst sie aus?
- Was meinst du: Warum wurden genau diese Bilder ausgewählt und an den Anfang des Films gesetzt?



### Filmausschnitt 3

- Welche Kameraperspektiven werden gewählt? Wie wurden die Aufnahmen wohl gemacht?
- Wie wirkt die Musik auf dich? Welche Emotionen werden erzeugt?
- Welche anderen Geräusche sind wahrnehmbar? Wie wirken sie?
- Fasse zusammen, wie diese ersten Minuten des Films insgesamt auf dich wirken:
  - Welche Stimmung entsteht?
  - Welche Themen werden angeschnitten?
  - Kann man aus diesem Filmbeginn ablesen, wie die Filmemacher zu dem Autobahnbau stehen?



### Filmausschnitt 4

*Man sagt manchmal: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“*

- Schaut euch den Ausschnitt einmal mit ausgeschaltetem Ton an und einmal mit Ton.
- Überlege, was die Filmemacher mit den Bildern in dieser Filmminute, in der nicht gesprochen wird, wohl ausdrücken möchten?
- Wie werden Musik und Geräusche eingesetzt? Was bewirken sie?



## 2. „Die Autobahn“ als Dokumentarfilm: objektive Berichterstattung oder „Propaganda“?

Für Dokumentarfilme gilt, was für viele Medienprodukte und Kunstwerke gilt: Unterschiedliche Betrachter/-innen interpretieren und bewerten das, was sie sehen und hören sehr verschieden und sie haben unterschiedliche Assoziationen. So auch beim Film „Die Autobahn – Kampf um die A49“. Hier werden ein paar Stimmen vorgestellt:

### Regisseur Klaus Stern im Interview

In einem Interview sagt der Regisseur des Films Klaus Stern, dass er den Bau der Autobahn für einen Fehler hält. Daraufhin fragt der Journalist:

*Journalist (J):* Wenn Sie den Bau ablehnen: Wird ein Film von Ihnen über den Bau einer Autobahn nicht immer werten?

*Klaus Stern (KS):* Finden Sie, dass der Film wertet?

*J:* Alle Seiten kommen vor und zu Wort.

*KS:* Genau. Das ist immer so in meinen Filmen. Ich enthalte mich jeden Kommentares und lasse die Menschen sprechen. Aber ich bin sicher nicht objektiv. Ich versuche es. Aktivistinnen und Aktivisten, die den Bau bekämpft haben. Eine Frau aus Dannenrod, die die Autobahn nicht möchte und die die Aktivisten unterstützt. Aber auch Polizisten und Befürworter wie meinen alten Bekannten Andreas Stehl, der stellvertretender Ortsvorsitzender in Wiera, meinem Heimatdorf, ist, und große Hoffnungen in die Autobahn setzt, auch wenn er sie "ästhetisch nicht schön" findet.

### Filmkritiker der Süddeutschen Zeitung

Cornelius Pollmer, ein Journalist der Süddeutschen Zeitung schrieb über den Film:

"Eine Dokumentation gelingt, wenn kontroverse Positionen fair dargestellt werden und man als Zuschauer etwas lernt über den konkreten Sachverhalt hinaus, wie bei einer Fabel. In diesem Sinne ist der Neunzigminüter „Die Autobahn: Kampf um die A 49“ von Klaus Stern und Frank Marten Pfeiffer mindestens sehr gelungen.“

Cornelius Pollmer: „Kontrovers, aber fair: Kampf um die A 49“, in: Süddeutsche Zeitung, 24.09.22. Online unter: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/struwwelpeter-beim-teutates-favoriten-der-woche-1.5662583> (Stand: 01.09.2024)

### Kommentare von Nutzerinnen und Nutzern in einem Online-Magazin

In einem regionalen Online-Magazin aus Mittelhessen finden sich zu einem Bericht über den Film "Die Autobahn" – online zu finden unter:

<https://www.oberhessen-live.de/2022/05/11/kinofilm-ueber-a49-protest-und-autobahnbau/> (Stand: 01.09.2024) – unter anderem folgende Kommentare von Leserinnen und Lesern:

## 6 Gedanken zu “Dokumentarfilm über A49-Protest und Autobahnbau auf der Kinoleinwand”

A49 sofort Anonymer Leser

11.05.2022 um 23:13 Uhr

Man sollte auch mal einen Dokumentarfilm drehen über den LKW Verkehr an der B3 zwischen Borken und Cölbe und die Anwohner zu Wort kommen lassen, die den ganzen Lärm und Dreck seit Jahrzehnten täglich ertragen müssen.

54 21

Zukunft Anonymer Leser

13.05.2022 um 22:35 Uhr

@A49 sofort

Allein ihr Pseudonym ist eine deutliche Botschaft, dass Sie ein Fan von Straßenbau sind. Das von Ihnen geschilderte Szenario trifft man überall in Deutschland. Kürzlich war ich in Süddeutschland unterwegs und habe überwiegend Bundesstraßen genutzt. Die Bundesstraßen war ebenso wie die zum Teil parallel verlaufenden Autobahnen total überfüllt. Glauben Sie ernsthaft, dass mehr Straßen für weniger Verkehr und damit für Entlastung sorgen? Möglicherweise haben Sie Ihre eigenen Vorteil dabei im Blick. Wir müssen aber doch die Gesamtsituation sehen und das tun, was uns als Gesellschaft nutzt. Wir erleben doch gerade sehr anschaulich welche katastrophalen Auswirkungen falsche Weichenstellungen haben. Wollen wir weiter machen mit Flächenversiegelung und dem Weg in Abhängigkeiten?

18 20

Die Käseglocke bleibt Anonymer Leser

14.05.2022 um 8:31 Uhr

Ja, oder man sollte dieser Sichtweise in einem solchen Film ebenso genügend Raum geben. Das wäre fair gewesen.

Man hätte auch zeigen können, wie die Autobahngegner ganz normal mit PkW zu den Demos anreisen. Dass es in Dannenrod genauso viele SUVs gibt wie anderswo und dass die Einheimischen nichts gegen Autobahnen haben, so lange sie bei anderen vor der Haustür lang führen.

Was soll auch rauskommen, wenn der „Regisseur“ selber betroffen ist?

26 8

Anonymer Leser

14.05.2022 um 8:31 Uhr



Und? Die neue A49 wird die Probleme der B3 nicht lösen. Du kannst also diesen Film gerne drehen, es wird sich nichts für diese Menschen verbessern. Ihr seid einfach belogen worden

14 27

Lesen statt Schauen Anonymer Leser 11.05.2022 um 23:11 Uhr

Nach der Einleitung offensichtlich ein Propagandafilm, der für eine sachliche Diskussion wenig hilfreich ist.



Auch bei OL wurde viel berichtet, kritische Kommentare haben das Thema auch von anderen Seiten beleuchtet. Beides zusammen sicherlich hilfreicher als ein einseitiger Film, dessen Botschaft bereits vor der Aufführung klar ist.

 49  16

A49 und kein Ende Anonymer Leser 16.05.2022 um 17:26 Uhr

@sachliche Diskussion

Sie fordern Grundlagen für eine sachliche Diskussion fangen im nächsten Satz aber an zu polemisieren. Ich kann die Befürworter der A49 weder ernst nehmen noch erkennen, dass sie jemals einen Beitrag zur Versachlichung des Themas geleistet haben. Wer sich in unserem Land für Umwelt, Klima und Natur einsetzt ist zu bedauern angesichts solcher Ignoranz. Ihr werdet den Wandel nicht aufhalten, schon gar nicht mit Ignoranz und weiter so. Sucht euch ein anderes Thema z. B. die Abhängigkeiten von Rohstoffen und ähnliches.

 9  13

Die Kommentare sind geschlossen.

Diese Meinungsäußerungen zeigen, dass verschiedene Personen den Film sehr unterschiedlich wahrnehmen. Was denkst du dazu?

*Spiegelt der Film die Meinung des Regisseurs wider? Ist es ein „Propagandafilm“, der die Zuschauer gezielt beeinflussen oder gar manipulieren will?*

- Formuliere deine Wahrnehmung bzw. deine Meinung und begründe sie.
- Ein anderer Vorwurf lautet, dass nicht allen Sichtweisen genügend Raum gegeben wurde. Stimmt du dem zu? Werden manche Positionen ausführlicher dargestellt als andere?

*Woran könnte das liegen?*

- Lies dazu auch das ganze Interview mit dem Filmemacher Klaus Stern.

*Diskussion in der Kleingruppe Diskutiert in der Kleingruppe eure Antworten auf die vorangegangenen Fragen und überlegt dann gemeinsam:*

- Wie würde der Film wohl aussehen, wenn Befürworter/-innen der Autobahn Regie geführt hätten?
- Welche Personen, Themen und Bilder hätten sie in den Fokus genommen?
- Welche Gesprächspartner hätten sie gewählt und welche Fragen gestellt?

*Welche Ziele verfolgen die Filmemacher aus eurer Sicht mit dem Film „Die Autobahn“? Werden diese Ziele erreicht?*

- Formuliert eure Meinungen und begründet sie.

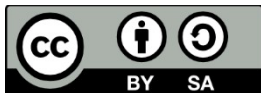


### 3. Emotionale Themen diskutieren: Sind Regeln nötig?

Im Interview sagt der Regisseur Klaus Stern, dass es bei Vorführungen des Films und den anschließenden Diskussionen immer wieder zu sehr emotionalen Reaktionen kommt. So ähnlich ist es auch bei den Kommentaren in dem Online-Magazin (s.o.).

*Bearbeite die folgenden Fragen zunächst allein und kommt dann in Kleingruppen zusammen, um gemeinsam Regeln zu entwickeln.*

- Braucht es deiner Meinung nach für solche potenziell hitzigen Diskussionen über kontroverse Themen bestimmte Regeln, an die sich alle halten müssen?
- Sind aus deiner Sicht für Diskussionen im Internet/ in Social Media andere Regeln nötig als für Veranstaltungen in Präsenz vor Ort? Warum (oder warum nicht)?
- Wie könnten diese Regeln aussehen?



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz "[CC BY-SA 4.0 - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)" veröffentlicht. Autor/-in: Katharina Reinhold für bpb.de

Sie dürfen den Text unter Nennung der Lizenz CC BY-SA 4.0 und des/der Autors/-in teilen.

Urheberrechtliche Angaben zu Bildern / Grafiken / Videos finden sich direkt bei den Abbildungen.

[Sie wollen einen Inhalt von bpb.de nutzen?](#)